

Nachruf auf Horst Nelkowski

Professor Horst Nelkowski hat über viele Jahrzehnte die Physik an der Technischen Universität Berlin entscheidend mitgeprägt. 1921 geboren, wuchs er in Berlin auf und studierte



Horst Nelkowski

bereits während des Krieges einige Semester Physik. Das Studium in den schweren Zeiten des Wiederaufbaus beendete er im Jahre 1953 und promovierte wenige Jahre später zum Dr.-Ing. Er wurde wissenschaftlicher Assistent, später Oberassistent bei Heinrich Gobrecht am II. Physikalischen Institut, an dem berühmte Personen wie Gustav Hertz, Hans Geiger, Carl Ramsauer und Hans Boersch gelehrt hatten. 1970 wurde er dann selbst Hochschullehrer an der Technischen Universität Berlin; 10 Jahre lang führte er die Geschäfte des II. Physikalischen Instituts, das kurze Zeit später in Institut für Festkörperphysik umbenannt wurde und heute zu den erfolgreichsten Instituten der TU gehört. Von 1982 bis 1986 war er Sprecher des

Fachbereichs (heute wieder Dekan genannt) und gleichzeitig Mitglied des Akademischen Senats der TU. Dies waren Zeiten, in denen sein Wirkungsbereich deutlich über den seines eigenen Fachgebiets hinausging, Zeiten, in denen er sich für das Interesse und das Wohl aller TU-Angehörigen einsetzte.

Erforscht hat Horst Nelkowski viele Jahre lang die optischen Eigenschaften von Halbleitersubstanzen. Es zeichnet ihn aus, dass seine Arbeiten Eingang in bleibende Werke wie dem bekannten Landolt-Börnstein und dem weit verbreiteten Lehrbuch von Bergmann-Schäfer gefunden haben. Seine internationale Bedeutung spielte sicher auch eine wichtige Rolle bei der Vergabe von vier Tagungen nach Berlin, die er im Laufe der Jahre an der TU organisierte.

Horst Nelkowski war als äußerst gewissenhaft und präzise bekannt, ausgestattet mit einem geradezu phantastischen Gedächtnis für wichtige Details. Diese Eigenschaften kamen ihm auch bei der Organisation und Planung des Physik-Neubaus der TU Berlin entgegen, die er in den achtziger Jahren übernahm.

Neben der Technischen Universität hat Horst Nelkowski einen Großteil seines Interesses und seiner Arbeitszeit der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin gewidmet,

deren Vorsitzender er von 1979 bis 1982 war. Daneben war er 28 Jahre lang deren Schatzmeister, von 1965 bis 1977 und von 1984 bis 2000. Sein Pflichtgefühl war eine ideale Voraussetzung für diese Aufgabe. Kurz nach der Wende hat sich Horst Nelkowski ganz dem Magnus-Haus am Kupfergraben gewidmet. Mit vielen Anregungen beteiligte er sich an dessen Wiederaufbau. Seine besondere Aufmerksamkeit galt der im Magnus-Haus vorhandenen wertvollen Bibliothek. 1995 erschien zum 150-jährigen Bestehen der Physikalischen Gesellschaft der Beitrag von Horst Nelkowski mit dem Titel „Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg.“ Im Jahr 2000 erhielt Horst Nelkowski in Anerkennung seines außerordentlichen Engagements im Vorstand und als Schatzmeister der PGzB die Karl-Scheel-Plakette in Gold.

Alle Physiker in Berlin und die vielen Gäste, die zu Kolloquien ins Magnus-Haus kommen und die Atmosphäre dort genießen, sind ihm für sein Engagement für das Magnus-Haus dankbar. Horst Nelkowski hat Berlin einen festen Ort beschert, an dem Physik außerhalb der Institutionen stattfindet.

Horst Nelkowski verstarb am 8. August 2004 in Berlin.

DER VORSTAND DER PHYSIKALISCHEN GESELLSCHAFT ZU BERLIN



Foto: Stefan Hauck

Wasser ist ein Menschenrecht

Wasser ist Leben!

Sauberes Trinkwasser wird weltweit immer knapper. Jeder fünfte Mensch hat keinen Zugang hierzu. Einige meinen, eine Lösung der Wasserkrise gefunden zu haben: die Privatisierung der Wasserversorgung. Damit wird aber Wasser zu einer Handelsware, die sich die Ärmsten oft nicht mehr leisten können. Viele Partner von „Brot für die Welt“ im Süden haben damit schmerzliche Erfahrungen gesammelt. Mit der Kampagne „MenschenRecht Wasser“ setzen wir uns dafür ein, dass Wasser als Lebensmittel Nummer Eins für alle Menschen zugänglich wird.

www.menschen-recht-wasser.de

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

Postbank Köln
Konto 500 500-500
BLZ 370 100 50
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart

**MenschenRecht
WASSER**